

Qualitätsbericht

zum Audit „Gesunde KiTa“

der

Kita „Märchenland“

Am Plattenwerk 13-15

06847 Dessau Roßlau

Tel.: 0340/ 52 10 307

E-Mail.: kita-maerchenland@dessau-rosslau.de



Träger: Eigenbetrieb DeKiTa

06844 Dessau-Roßlau Antoinettenstraße 37

Inhalt

1. Einführung.....	3
2. Gesundheitsverhältnisse / Arbeitsbedingungen	3
3. Gesundheitskompetenzen der Kinder	5
4. Kitakultur	6
5. Kinderentwicklung.....	7
6. Sicherheit.....	7
7. Qualitätsmanagement.....	8
8. Öffentlichkeitsarbeit.....	8
9. Partizipation.....	8

1. Einführung

Seit 2010 befindet sich unser „Märchenland“ in Trägerschaft des Eigenbetriebs DeKiTa¹ und ist eine von 23 Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Bauhausstadt Dessau-Roßlau.

Die Kindertageseinrichtung „Märchenland“ befindet sich seit 1983 in der Straße am Plattenwerk 13 - 15 in 06847 Dessau – Roßlau. Sie liegt verkehrsgünstig an einer Nebenstraße mit viel Grünfläche. Parkmöglichkeiten an der Einrichtung sind vorhanden. Das angrenzende Wohngebiet besteht aus mehrstöckigen Plattenbauten.

Viele unserer Kinder leben gemeinsam mit ihren Eltern und ihren Geschwistern zusammen in einem Eigenheim bzw. Mietwohnungen. Wir betreuen auch Kinder aus Wohngruppen und die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Einrichtungen gestaltet sich sehr positiv. Für die ausreichende Bewegung der Kinder, nutzen die Eltern öffentliche Spielplätze, ihren eigenen Garten am Haus sowie die anliegende Kleingartenanlage.

Im Jahr 2000 wurde das Haus nach vollständiger Renovierung wiedereröffnet und im August 2019 durch den Anbau der ehemaligen Kinderfreizeitanlage erweitert.

Seit Juli 2018 nimmt unsere Kita am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Die Kitaleitung und die zusätzliche Fachkraft bilden im Rahmen des Bundesprogramms ein „Kita-Tandem“. Diese zusätzliche Fachkraft für Sprachförderung ist bei uns, mit der Beobachtung der Sprachentwicklung befasst und begleitet die natürliche Sprachentwicklung aller Kinder. Die Kita gestaltet sie zu einem sicheren und anregenden Lernort, an dem es normal ist, dass alle verschieden sind. Auch fördert sie die Kinder mit passgenauen Angeboten und steht den Eltern, in Gesprächen mit Rat und Tat zur Seite. Sie berät, begleitet und qualifiziert das Team speziell zum Thema alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusion und Zusammenarbeit mit den Familien.

2. Gesundheitsverhältnisse / Arbeitsbedingungen

Unsere Gruppen – und Funktionsräume verteilen sich über zwei Etagen. In sieben altersgemischten Gruppen werden bis zu 220 Kinder im Alter von 9 Wochen bis zum Schuleintritt, unabhängig von ihrer Religion, ethnischen Herkunft oder individuellen Einkommenssituation betreut. Im Erdgeschoss befinden sich drei Krippengruppen und im Obergeschoss befinden sich vier Kindergartengruppen. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Trakt mit einem Kinderbad, einer Garderobe, zwei Gruppenräumen und einer Personaltoilette. Auch die verschiedenen Funktionsräume bieten den Kindern viel Platz, zu einer individuellen Entwicklung. Im Obergeschoss befinden sich ein Sportraum und ein Bauraum. Den Kindern steht im Erdgeschoss momentan nur eine Kinderküche zur Verfügung. Unser Ziel ist, einen leerstehenden Trakt mit verschiedenen Funktionsräumen auszustatten, so dass den Kindern ein weiterer Sportraum, ein Entspannungs-/ Leseraum und ein Kreativ-/ Experimentierraum zur Verfügung stehen.

¹ Dessau Roßlauer Kindertageseinrichtungen

Den Kindern steht eine große, weitläufige Freifläche mit viel Baum- und Buschbestand zur Verfügung. Diese geben den Kindern im Sommer nicht nur Schatten, sondern laden auch zum Verstecken und Erforschen ein. Die Kinder nutzen die unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten zum Austoben, Klettern, Spielen im Sand und Matschen im Sommer. Unsere Rollerbahn motiviert die Kinder zum Roller-, Laufrad- und Dreiradfahren. Wir sind täglich mit den Kindern an der frischen Luft und weisen die Eltern stetig darauf hin, den Kindern witterungsbedingte Kleidung anzuziehen.

Um allen Kindern unserer Kita eine gesunde Ernährung anzubieten, sind wir im Jahr 2012 auf das Konzept der Ganztagesversorgung umgestiegen. Wir beziehen unsere Lebensmittel für das Frühstück und Vesper, als auch unser Mittagessen von dem RWS Catering Service. Das Trinkangebot setzt sich aus verschiedenen ungesüßten Teesorten, Wasser und Milch zusammen. Zu besonderen Anlässen (Fasching, Geburtstage, andere Feierlichkeiten) bieten wir den Kindern verschiedene Säfte an. Beim Essenangebot achten wir auf eine ausgewogene Ernährung, reichen den Kindern, neben einem reichlichen Wurst- und Käseangebot, auch süße Aufstriche, Cornflakes oder Müsli. Beim Frühstück, als auch Vesper orientieren wir uns am Mittagessen. Wenn es zum Mittag etwas Herzhaftes gibt, reichen wir zum Frühstück süße Aufstriche oder ein süßes Speisenangebot, wie Kuchen, Kekse, Waffeln etc. zu der Vesper.

Die pädagogischen Fachkräfte bereiten zusammen mit den Kindern der jeweiligen Gruppen, in gemeinsamer Zusammenarbeit das Frühstücks- und Vesperbuffet vor. Die Kinder werden in spielerischer Weise an den bewussten Umgang mit Lebensmitteln gewöhnt. Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Mahlzeiten nehmen sich die pädagogischen Fachkräfte genügend Zeit. Sie schneiden mit den Kindern die tägliche Obstportion auf oder decken, mit einem reichlichen Wurst- und Käseangebot den Frühstückstisch ein. Die Mahlzeiten ist eine von vielen Schlüsselsituationen im Kita-Alltag und löst nicht nur Sprachprozesse, sondern auch verschiedene Bildungsprozesse bei den Kindern aus. Die Kinder lernen nicht nur für sich, sondern auch für andere, Verantwortung zu übernehmen. Sie begreifen, dass sie unabhängig vom Erwachsenen entscheiden dürfen, was und wieviel sie essen möchten. Mit der selbstständigen Zubereitung der Mahlzeiten steigern die Kinder, ihre motorischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihr Selbstwertgefühl. Bei der Auswahl der Lebensmittel, achten wir auf die Vielfalt, Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien und kulturell bedingte Ernährung. Der Mittagsspeiseplan wird im monatlichen Wechsel, durch die pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern besprochen und zusammengestellt. In beiden Eingangsbereichen hängt der Mittagsspeiseplan für die Eltern aus. Während der Mahlzeiten herrscht eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Die Kinder werden durch das pädagogische Handeln der Fachkräfte dazu angehalten, bestimmte Esskulturen und Regeln einzuhalten. Durch die Vorbildfunktion aller Mitarbeiter werden sie zum Beispiel angehalten, während des Essens nicht mit dem Geschirr zu klappern oder mit dem Messer zu spielen. Vor dem Verzehr der Mahlzeiten wünschen sich die Kinder, durch einen gemeinsamen Tischspruch einen „Guten Appetit“. Um eine freundliche, ansprechende Atmosphäre zu schaffen, steht auf jedem Tisch ein kleines Buffet bereit, an dem sich die Kinder eigenständig bedienen dürfen.

Unsere Essenszeiten sind in den Kindergartengruppen wie folgt:

- Frühstück 8.00 Uhr bis ca. 8.30 Uhr
- Obstpause 9.30 Uhr bis 9.45 Uhr
- Mittag 11.00 Uhr bis ca. 11.45 Uhr
- Vesper 14.15 Uhr bis ca. 14.45 Uhr

Da die Krippenkinder einen anderen Rhythmus benötigen, bekommen sie alle Mahlzeiten, eine viertel Stunde eher. Die Krippenkinder liegen meist schon gegen 11.45 Uhr, d.h. spätestens aber 12.00 Uhr im Bett. Die Kindergartenkinder begeben sich eine viertel Stunde später in eine Ruhephase.

Unser Arbeitgeber² bietet länger erkrankten Mitarbeitern ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) an. Seit April 2019 unterstützt er, durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) die Mitarbeiter mit gesundheitsfördernden Maßnahmen u.a. Gymnastikangebote in regelmäßigen Abständen und Körpervermessungen, die von der Krankenkasse IKK Plus angeboten werden.

Eine unserer pädagogischen Fachkräfte nimmt aktuell an einer Yogaweiterbildung teil. Das Yogaangebot wollen wir mit der Nutzung unseres zweiten Sportraums im Team und in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern etablieren.

Um den pädagogischen Fachkräften eine gesundheitsförderliche Arbeitsatmosphäre zu ermöglichen, steht jedem Mitarbeiter ein Erzieherstuhl zur Verfügung. Die Wickelsituation wird durch Wickelkommoden mit Treppen erleichtert. Der Leitung steht ein höhenverstellbarer Tisch für eine ergonomische Arbeitsweise zur Verfügung. So kann sie ihre Tätigkeiten nicht nur sitzend, sondern auch im Stehen ausführen.

3. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Wir achten in unserer täglichen Arbeit auf eine gesunde Lebensweise. Neben einer täglich ausreichenden Portion Obst und Gemüse, legen wir bei der Erstellung des Speiseplans einen großen Wert, auf eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung.

Nach dem Frühstück putzen sich die Kinder, ab dem zweiten Lebensjahr täglich ihre Zähne. Für Kinder ab dem dritten Lebensjahr findet jährlich, durch den zahnärztlichen Dienst eine Zahnprophylaxe statt.

Alle Kindergartengruppen haben feste Sporttage, wofür wir den Sportraum oder das großzügig gestaltetes Außengelände im Kita-Alltag nutzen. Die Kinder haben auf unserer Freifläche genügend Freiraum, um zu rennen, zu klettern und in Büschen mit verschiedenen Naturmaterialien zu spielen. Durch eine große Auswahl von Rollern, Laufrädern, Dreirädern und Lauflernwägen, werden die Kinder animiert, ihr Gleichgewichtssinn, das Körperbewusstsein und das Koordinationsvermögen zu schulen und weiterzuentwickeln. Mit einer wetterentsprechenden Kleidung der Kinder, wird jeder Tag an der frischen Luft genutzt. Dies fördert den Vitamin D3 Aufbau der

² Eigenbetrieb DeKiTa

Kinder und Mitarbeiter und trägt bei, die Entwicklung der Körpermuskulatur sowie das Wohlbefinden deutlich zu stärken. Im Sommer achten wir auf einen ausreichenden Sonnenschutz. Wir weisen die Eltern im Aufnahmegespräch bereits darauf hin, die Kinder in der Früh bereits mit Sonnenschutz eingerieben, in die Kita zu bringen. Dieser wird durch unsere pädagogischen Fachkräfte mehrmals am Tag erneuert. Die verschiedenen Spielbereiche werden mit Sonnenschirmen und Sonnensegeln versehen. Ein großer Baum und Buschbestand sorgen zusätzlich für ausreichend Schatten. Zum Abkühlen stehen den Kindern verschiedene Möglichkeiten, Duschen, eine Wasserlandschaft zum Matschen und Plantschen, Spritzblumen sowie für die Krippenkinder Planschbecken zur Verfügung.

4. Kitakultur

Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang untereinander. So wird das Feedback untereinander, nicht vor den Kindern besprochen, sondern unter vier Augen.

Zu unserer Tradition gehört die jährliche Theateraufführung unserer Vorschulkinder am Adventsmarkt. Die Vorschulkinder fangen bereits im Sommer an, die Requisiten für das Märchen herzustellen und das Stück zu proben. Dies wird nicht nur vor den Eltern und Großeltern aufgeführt, sondern auch vor den anderen Kindern in Kitas. Diese Aufführungen dienen den Vorschulkindern als Generalproben.

Die Lehrer der Grundschulen Dessaus, vor allem aber der Grundschule „Am Zoberberg“ kommen regelmäßig in unsere KiTa, um die Vorschulkinder zu beobachten und ihnen verschiedene Aktivitäten anzubieten. Wir haben mit diesen Schulen sowie mit dem Bildungszentrum (BZ) Dessau Roßlau, dem Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ und der Euro Schule Dessau Roßlau Kooperationen. Die Schüler aus den pädagogischen Bereichen des BZ, kommen jährlich zu einem Schnuppertag zu uns. In der Adventszeit bieten Sie den Kindern nicht nur einen kleinen Adventsmarkt an, sondern führen für die Kinder ein Märchenstück auf. Auch das Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ und die Euroschule bieten den Kindern die Möglichkeiten, ein Märchenstück bei ihnen anzusehen. Bei der Fahrt zur Märchenaufführung haben die Vorschulkindern die Möglichkeit, ihr Verhalten im Straßenverkehr zu stärken und öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Um die Qualität der täglichen pädagogischen Arbeit zu sichern und zu verbessern sowie den Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen zeitnah gerecht zu werden, finden monatliche Teamsitzungen statt. Diese unterteilen sich in Krippe und Kindergarten. Müssen Vorkommnisse oder Anliegen jedoch kurzfristig besprochen werden, wird eine außerordentliche Teamsitzung einberufen.

Des Weiteren planen Mitarbeiter vorab ihren Dienst für die kommenden Wochen, um Beruf und Familie besser zu verbinden. Die Leiterin bzw. die Stellvertreterin müssen diese Zuarbeiten nur noch in die Gesamtplanung einarbeiten und wenn nötig, anpassen. Diese Verfahrensweise erweist sich für die Leitung als große Unterstützung und trägt für zufriedene Mitarbeiter bei.

Unser bestehendes Elternkuratorium wird alle zwei Jahre von allen Eltern der KiTa neu gewählt. Es steht den pädagogischen Fachkräften und den anderen Eltern

unterstützend und beratend zur Verfügung. Gemeinschaftsaktionen wie Bastelevents, gemeinsames Vor- und Nachbereiten von Festen und Feiern als auch Spendenaktionen und Garteneinsätze fördern unsere Gemeinschaft. Auch hier wird eine offene, wertschätzende als auch konstruktive Kommunikation gepflegt.

5. Kinderentwicklung

Unsere KiTa hat täglich von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. In der Notbetreuung und in der eingeschränkten Regelbetreuung haben wir jedoch die Öffnungszeiten auf 16.00 Uhr verkürzt. Nur so können wir auch in Zeiten von Corona die Betreuung und die individuelle Förderung der Kinder sicherstellen.

Seit dem Frühjahr 2020 gibt es in unserem Garten verschiedene Obststräucher und ein kleines Erdbeerefeld, welche von den Kindern liebevoll gepflegt werden. Die Erdbeeren und Obststräucher werden nicht nur von ihnen bewässert, sondern es wird auch geerntet und weiterverarbeitet. Um den Kindern im Sommer Möglichkeiten für eine kleine Erfrischung anzubieten, nutzen wir unsere Matschcke und verschiedene Wasserelemente.

Die Entwicklungsschritte der Kinder werden in regelmäßigen Beobachtungen erfasst und in Beobachtungsbögen oder im Portfolio festgehalten. Für die Dokumentation der Beobachtung nutzen wir nicht nur die „Grenzsteine der Entwicklung“, sondern auch in manchen Fällen das Beobachtungsinstrument „Kompetent Beobachten“. Beide Beobachtungsinstrumente nutzen die pädagogischen Fachkräfte, um ihre Aufmerksamkeit auf eventuell eintretende Risiken im Bildungsverlauf zu erkennen und dann entsprechend zu intervenieren. Diese Beobachtungen können auch bestimmte Entwicklungs- und Bildungselemente in der jeweiligen Altersstufe beobachtbare Kompetenzen hervorbringen. Durch Tür- und Angelgespräche und individuelle Elterngespräche stehen wir im regelmäßigen Austausch mit den Eltern. Bei besonderen Auffälligkeiten ziehen wir unsere pädagogische Fachberatung unseres Trägers mit ein, um einen unabhängigen Blick auf die Entwicklung des Kindes zu erhalten. Auch hier werden außerhalb des Turnus, zeitnah Elterngespräche geführt und bestimmte Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

6. Sicherheit

Um die Sicherheit der Kinder und Mitarbeiter zu gewährleisten, findet jährlich eine Sicherheitsbegehung statt. Die Mitarbeiter nehmen aller zwei Jahre an einem Aufbaukurs zur ersten Hilfe teil. Auch regelmäßige Belehrungen finden in den Teamsitzungen statt. In unseren Eingangsbereichen hängen die wichtigsten Informationen (Fluchtwege, Feuerlöscher, Verhalten im Brandfall, Unfallverhütung, Infektionsschutzgesetz) aus. Mängel die im Jahr 2020 festgestellt wurden, werden im Laufe des Jahres ausgebessert. Die Regeln auf dem Außengelände, werden regelmäßig reflektiert und an den Bedürfnissen und Entwicklungen der Kinder angepasst. Sie sind allen pädagogischen Fachkräften und Kindern bekannt.

7. Qualitätsmanagement

Um die Qualität unserer Arbeit regelmäßig voran zu bringen, reflektieren wir diese regelmäßig. Hierbei unterstützen uns die zusätzlichen Fachkräfte aus dem Bundessprachprogramm „Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist“. Auch haben wir eine pädagogische Fachkraft in der Kita, für das Audit „Gesunde Kita“, um die Qualität in der Kita kontinuierlich voranzubringen.

In regelmäßigen Leiterinnentreffen beim Träger und im Jugendamt werden wir informiert, über Aktuelles, Angebote, Belehrungen und Projekte, welche derzeit Corona bedingt, im Online-Format stattfinden.

Für Beschwerden, Anregungen und Wünsche der Eltern haben wir stets ein offenes Ohr. In unseren Eingangsbereichen hängen Briefkästen, wo Eltern ihre Anliegen anonym an das Elternkuratorium richten können. Diese werden regelmäßig in einem drei monatigem Turnus besprochen, ausgewertet und ggf. Veränderungen eingeleitet. Bei wichtigen Anliegen, werden auch zeitnah Gespräche mit dem Elternkuratorium vereinbart.

Zweimal im Jahr finden Inhouse-Schulungen zu verschiedenen Themen statt. Die Themensammlung und die Themenwahl finden gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften in einer Teamsitzung statt. Die Leiterin kann hierzu einen externen Referenten einladen oder den Weiterbildungstag gemeinsam mit ihren Mitarbeitern gestalten. Dies fördert den Gemeinschaftsgeist und sorgt für einen gemeinsamen Wissensaustausch aller Mitarbeiter. Nachdem unser Team, ein klares Konzept für eine neue Raumgestaltung erarbeitet hat, wollen wir im Herbst 2021, unseren Inhouse-Tag zur neuen Raumausgestaltung nutzen. Die pädagogischen Mitarbeiter werden sich mit den zehn Regeln des Situationsansatzes auseinandersetzen. Auch werden sie, die mit den Kindern gemeinsamen erarbeiteten kreativen Ideen umsetzen sowie konzeptionelle Anpassungen vorzunehmen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit beginnt mit der Öffnung nach außen.-Dies gelingt am besten bei Festen und Feiern, zu denen wir nicht nur unsere Kinder mit deren Eltern herzlich einladen, sondern auch Großeltern, Verwandte, Freunde, ehemalige Mitarbeiter, die bereits in Rente gegangen sind und Bewohner des angrenzenden Wohngebietes. Alle Beteiligten bekommen somit die Möglichkeit, ungezwungen ins Gespräch zu kommen und eine vertrauensvolle Arbeitsbasis aufzubauen.

Auch Aufnahmen des regionalen Fernsehens und Zeitungsartikel zeugen von unserer Arbeit. So wurde 2019 in der Zeitung über die Öffnung der renovierten ehemaligen Kinderfreizeitoase berichtet. Weitere Informationen sind auch auf unserer Internetseite zu finden.

9. Partizipation

Jedes Kind kommt als kompetenter Säugling zur Welt. Sie begreifen ab dem ersten Tag, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Sinnen ihre Umwelt und sind somit aktiver Mitgestalter ihres Lebens. Dabei treten sie von Anfang an in Kommunikation und bilden soziale Beziehungen.

Dies bedeutet für unser pädagogisches Handeln, dass wir die Kinder so akzeptieren, wie sie sind. Wir bieten den Kindern die Rahmenbedingungen und eine vorbereitete Lernumgebung, die sie zum Forschen und Experimentieren benötigen, um gezielte Bildungsprozesse auszulösen und voranzutreiben. Sie lernen aus eigenem Antrieb und müssen nicht von außen motiviert werden. Jedes Kind hat Bedürfnisse nach körperlicher Zuwendung und emotionaler Sicherheit. Daher ist die professionelle Haltung der pädagogischen Mitarbeiter zur Erfüllung der Bedürfnisse wichtig. Wir begegnen allen Kindern auf Augenhöhe, mit Respekt und Wertschätzung, um eine wohlwollende und vertrauensvolle Bindung zu jedem einzelnen Kind herzustellen. Diese orientiert sich auch an den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und ihrer der geistigen Reife. Um dem Bedürfnis der Kinder nach Sicherheit und Geborgenheit gerecht zu werden, erstellen wir gemeinsam mit ihnen Regeln und Strukturen für den Tagesablauf. Auch bei der Raumgestaltung oder zukünftigen Anschaffungen, d.h. in alle pädagogischen Prozesse, die sie betreffen, werden die Kinder mit einbezogen. Durch den Prozess der Partizipation gewinnen die Kinder an Selbstvertrauen, kommen ihrem Recht auf Beschwerde nach und lernen Verantwortung zu übernehmen. Somit geben wir ihnen aber auch die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen und mit Gefahren leistungsorientiert umzugehen.

Jenny Krug (Leiterin der Kita „Märchenland“)